

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 30: Der Wächter der Bijū

Kapitel 30 - Der Wächter der Bijū

Noch ehe der Anführer weiterreden konnte wurde ihm ein Kunai an den Hals gehalten. Vor ihm war Naruto aufgetaucht. Die restlichen ANBU wichen einige Schritte von ihrem Anführer und Naruto zurück. Scheinbar hatten sie von ihm gehört und noch mehr Angst vor ihm, als vor Sasuke.

"Ihr braucht mir nicht danken", kam es grinsend von Naruto. "Ich hab euer Leben gern gerettet!"

"Hä, was meinst du?" fragte der Anführer nichtverstehend.

"Nur ein einziger Ninja?" wiederholte Naruto die Worte seines Gegenübers als Frage.

"Ihr habt echt keine Ahnung, wer da vor euch steht oder?"

"Du bist Uzumaki Naruto!" kam es von dem Anführer stockend.

"Ja, nein... nicht ich!" kam es tadelnd von Naruto. "Du wolltest gerade echt deine Leute gegen Uchiha Sasuke schicken? In den sicheren Tod! Ein Anführer sollte das Leben seiner Leute mehr achten und nicht unnötig opfern!"

Mit diesen Worten stieß Naruto den Anführer der gegnerischen ANBU von sich, so dass er einige Schritte nach hinten stolperte.

"Was wollt ihr hier in Hi no Kuni?" fragte Naruto seinen Gegenüber, dem man trotz seiner ANBU-Maske ansah, dass er kurz davor stand die Beherrschung zu verlieren.

"Wir sind euch keine Rechenschaft schuldig!" kam es keifend von dem Anführer.

"Ihr seid keine Konoha-Ninja und auf dem Boden von Hi no Kuni..." warf Naruto ein, "Als Grenzwächter, haben wir das Recht darauf, dass ihr uns Rechenschaft ablegt, sofern ihr wieder nach Hause wollt!"

Der Anführer begann sich zu bewegen und zog in Windeseile ein Kunai, während er auf Naruto zustürmte. Doch noch ehe er ihn erreichte wurde er zu Boden geworfen und wandte sich in Schmerzen. Kurama stand über dem Ninja, das Handgelenk des Gegners zwischen seinen Zähnen. Blut quoll hervor, während der ANBU seine Waffe fallen ließ.

Sasuke spürte den Zorn des Fuchses in sich und verstärkte seinen eigenen Griff um das Handgelenk des ersten ANBU, der immer noch den Welpen niederhielt. Woher kam der Zorn von Kurama? War es eine Reaktion darauf, dass der Gegner es gewagt hatte Naruto anzugreifen? Nein! Kurama wusste, ebenso wie Sasuke, dass Naruto diesem Angriff mit Leichtigkeit hätte ausweichen können. Aber was konnte den Fuchs dann so in Rage versetzt haben.

"So!" kam es in einem erkennenden und ernst gewordenen Tonfall von dem Blonden. "Ihr seid gekommen, um Bijū zu jagen?"

Woher...? Sasuke merkte, dass er in seiner Lethargie die Verbindung zu Kurama wohl irgendwie blockiert hatte und sie noch nicht wieder ganz geöffnet hatte. Den Zorn hatte er nur spüren können, weil es derzeit das stärkste Gefühl in dem Fuchs gewesen war. Also konzentrierte sich Sasuke ein wenig und nahm Kurama's mentale Stimme schließlich erst als knisterndes Wispern wahr, bevor er ihn wieder laut und deutlich verstand.

"Sie haben einige Kilometer entfernt drei weitere Welpen getötet!" kam es ungehalten von Kurama. "Damit verdienen sie auch den Tod!"

"Das zu entscheiden liegt nicht an uns!" hörte Sasuke zum ersten Mal auch Naruto's Stimme in seinem Kopf.

"Du bist der Wächter der Bijū!" ermahnte Kurama ihn zornig.

Wächter der Bijū? Stimmt! Naruto trug von jedem der neun Bijū ein wenig Chakra in sich und war damit Wächter der Bijū geworden, der ihnen auch als Treffpunkt diente! Sasuke konnte deutlich den Widerwillen Naruto's spüren, als Kurama noch einmal wiederholte, dass diese ANBU den Tod verdienten. Der Uchiha horchte etwas genauer in den Blonden und erkannte, dass es das Töten selbst war, was ihm zuwider war. Nicht das gelegentliche Töten eines Fisches oder eines Hasen, damit die Füchse und er Essen hatten. Aber das Töten im Kampf... schon immer war Naruto jemand, der eher durch seine Worte und sein Auftreten zu überzeugen wusste und das Töten nur als letzten Ausweg in Betracht zog. Und selbst dann betrauerte er seine Gegner und erbrachte ihnen die letzte Ehre oder gewährte ihnen noch einen letzten Wunsch.

"Ihr werdet diesen Wald verlassen... Sollte ich euch noch einmal dabei erwischen, wie ihr versucht einen Bijū - egal welchen - zu fangen, werdet ihr nicht zu euren Lieben nach Hause zurück kehren können! Die Bijū stehen unter meinem Schutz!" kam es laut und hart von Naruto.

Alle ANBU nickten. Dann bat Naruto Kurama mental den Anführer los zu lassen. Nur widerwillig kam Kurama der Bitte nach und gab seinen Gegner frei, während er selbst an Naruto's Seite sprang. Sasuke spürte deutlich, dass Kurama mit dieser Lösung nicht zufrieden war, sie aber respektierte!

Die ANBU sammelten sich und blickten dann zu Sasuke, der nach wie vor den ersten ANBU festhielt. Nur zögerlich löste er seinen Griff, nachdem er dem anderen das Kunai aus der Hand genommen hatte. Sofort entfernte sich der Gegner zu seinen Kameraden.

Doch anstatt sich auf den Heimweg zu machen standen die Gegner einfach nur da, während Naruto ihnen den Rücken zuwandte und zu Sasuke kam. Er kniete sich vor den Baumstumpf und nahm vorsichtig den Wolfswelpen auf den Arm. Der junge Wolf wimmerte vor Angst, doch als Naruto begann ihn sanft zu streicheln, schien er seine Angst zu verlieren und schmiegte sich an den Blonden.

"Du bist ein Verräter an deiner eigenen Art!" erklang erneut die Stimme des Anführers. "Bist du überhaupt noch Mensch oder schon längst selbst ein Ungeheuer?" Sasuke spürte über die Verbindung eine Welle von Schmerz, die nur von Naruto stammen konnte. Er wusste, wie sehr der Blonde in der Kindheit unter genau diesen Bezeichnungen der Erwachsenen und später deren Kinder gelitten hatte. Doch Naruto zwang sich zu einem Grinsen.

"Seid keine schlechten Verlierer, kommt schon!" forderte Naruto seine Gegner auf.

"Wir wollen den Wolfswelpen!" forderte der Anführer weiter.

"Nein!" kam es harsch von Naruto, dem das Grinsen aus dem Gesicht gewichen war.

"Diesen Punkt hatten wir doch schon geklärt!"

"Nur weil ein daher gelaufener Jinchuriki uns was diktiert, heißt das nicht, dass wir uns auch dran halten!" kam es spottend von dem Anführer.

Kurama begann zu knurren.

Wieder bewegte sich der Anführer und startete einen Angriff. Naruto ging in Kampfposition, doch bevor er etwas tun konnte war Sasuke längst dem Angreifer entgegen gestürzt. Der Kampf dauerte nicht einmal einen Augenblick, bevor der Anführer tot zusammenbrach. Sasuke stand auf halber Strecke zwischen Naruto, Kurama und dem Wolfswelpen auf der einen Seite und den feindlichen ANBU auf der anderen Seite. Von seinem Kusanagi tropfte das Blut seines Gegners.

"Sehnt sich noch jemand nach dem Jenseits?" fragte Sasuke provozierend.

Wieder wichen die ANBU zurück. Dann trat der erste ANBU vor, mit erhobenen Händen.

"Wir... wir gehen! Gestattet uns, unseren Anführer mitzunehmen!" kam es leise von ihm.

"Er gehört jetzt un..." weiter kam Sasuke nicht, als er von Naruto unterbrochen wurde.

"Nehmt ihn und verschwindet endlich!" meinte der Blonde. "Ich hab heute keine Lust jemand beerdigen zu müssen!"

Der Schwarzhaarige konnte die Traurigkeit des Blondes spüren. Traurigkeit darüber, dass es notwendig gewesen war ein Leben auszulöschen. Traurigkeit darüber, dass es Sasuke gewesen war, der das Leben genommen hatte! Sasuke zog sich an die Seite Naruto's und Kurama zurück, während zwei der ANBU vorsprangen und ihren gefallenen Kamerad aufhoben. Dann verschwanden die feindlichen ANBU.